

Zeitgedichte

Stefan George (1868-1933)

Leo XIII

- Heut da sich schranzen auf den thronen brüsten
Mit wechslermienen und unedlem klirren:
Dreht unser geist begierig nach verehrung
Und schauernd vor der wahren majestät
- 5 Zum ernsten väterlichen angesicht
Des Dreigekrönten wirklichen Gesalbten
Der hundertjährig von der ewigen burg
Hinabsieht: schatten schön erfüllten daseins.
- 10 Nach seinem sorgenwerk für alle welten
Freut ihn sein rebengarten· freundlich greifen
In volle trauben seine weissen hände·
Sein mahl ist brot und wein und leichte malve
Und seine schlummerlosen nächte füllt
- 15 Kein wahn der ehrsucht· denn er sinnt auf hymnen
An die holdselige Frau· der schöpfung wonne·
Und an ihr strahlendes allmächtiges kind.
- ›Komm heiliger knabe! hilf der welt die birst
- 20 Dass sie nicht elend falle! einziger retter!
In deinem schutze blühe mildre zeit
Die rein aus diesen freveln sich erhebe ...
Es kehre lang erwünschter friede heim
Und brüderliche bande schlinge liebe!‹
- 25 So singt der dichter und der seher weiss:
Das neue heil kommt nur aus neuer liebe.
- Wenn angetan mit allen würdezeichen
Getragen mit dem baldachin – ein vorbild
- 30 Erhabnen prunks und göttlicher verwaltung –
E r eingehüllt von weihrauch und von lichtern
Dem ganzen erdball seinen segen spendet:
So sinken wir als gläubige zu boden
Verschmolzen mit der tausendköpfigen menge
- 35 Die schön wird wenn das wunder sie ergreift.
(206 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/george/siebring/chap001.html>